

RE: Lasset den Abend beginnen! // Er lächelte ihr zu und nickte langsam. "Bin dir für das Unkompliziert sein sehr dankbar!" Luke hatte in seinem Leben bei weitem genügend Bereiche, die mehr Aufmerksamkeit benötigten. Dass Sloane und ihre gesamte Freundschaft so pflegeleicht war, beinhaltete den größten Pluspunkt und einen der Gründe, warum er seine Freizeit so gern mit ihr verbrachte. Außerdem war die Dunkelhaarige wahnsinnig hübsch und am Ende des Tages freute er sich, dass er sie unbehelligt anschmachten durfte, wenn ihm danach war. The best of both worlds, wie Hannah Montana und sein Bruder Aiden in jüngeren Jahren besungen hatten.

„Noch mehr Blumen. Super, das fehlt mir noch“, stöhnte er und verdrehte die Augen zur Decke der kleinen Kneipe. Zwar gewöhnte er sich langsam daran, aber er fand sich immer wieder in dem kleinen Hinterzimmer wieder, die Nase über den Blumenduft gerümpft. Da vermisste er glatt das Desinfektionsmittel im Krankenhaus.

“Der Besitzer würde dich nur an seine Mitarbeiterin verweisen, weil er selbst keine Ahnung hat!“, gab er mit einem amüsierten Schmunzeln zurück. Ohne Lauren würde der Laden unlängst Verluste einfahren, aber bisher hatte seine Mitarbeiterin ihm mehr als einmal die Haut gerettet. Seiner Mutter erzählte er nicht, wie sehr er unter der neuen Situation litt, lieber stellte er es allgemein so dar, als würde er all das leicht aus dem Ärmel schütteln.

Den wenigen Stolz erhalten, der ihm noch blieb.

“Es ist eine furchtbare Idee, aber das ist ja dann ihr Problem und nicht meines.“ Ihre Überlegungen amüsierten ihn, aber auch der Florist wusste, dass sein kleiner Witz keine wirklich Lösung war. Mit einem Seufzen lehnte er sich auf seinem Platz zurück und hob die Hand um dem Kellner mit einem Wink verstehen zu geben, dass sie noch eine Runde verlangten.

“Keine Zeit für Dates, dann kann ich mich ja nicht mehr mit dir betrinken“, gab er zurück, als sich seine Aufmerksamkeit wieder auf seine Begleitung richtete.

“Damit würdest du gar nicht klar kommen.“, das Grinsen auf seinen Lippen wurde etwas breiter, griff zu seinem Bier und gönnte sich einen großen Schluck. Das Glas setzte er danach etwas kräftiger als nötig auf dem Holztisch ab und hätte er nicht schon einige Schlucke getrunken, wäre das gute Bier über den Glasrand geschwappt. Nachdenklich starrte er auf die leeren Schnapsgläser, sah zurück zu Sloane.